Profit und Verlust

Drei cardassianische Reformer, die von ihrer Regierung gesucht werden, flÃ¼chten sich auf die Station. AngefÃ¼hrt werden sie von Natima Lang, bei der es sich um die groÃŸe Liebe aus Quarks Leben handelt. Verzweifelt versucht er, sie zum Bleiben zu bewegenâ€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: Profit and Loss

Episodennummer: 2x18

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 20. MÃ¤rz 1994

Erstausstrahlung D: 21. September 1994

Drehbuch: Flip Kobler & Cindy Marcus

Regie: Robert Wiemer

Hauptdarsteller:
Avery Brooks als Commander Benjamin Sisko,
Rene Auberjonois als Odo,
Nana Visitor als Major Kira Nerys,
Terry Farrell als Lieutenant Jadzia Dax,
Colm Meaney als Chief Miles O'Brien,
Siddig El Fadil als Doctor Julian Bashir,
Cirroc Lofton als Jake Sisko,
Armin Shimerman als Quark.

Gastdarsteller:
Mary Crosby als Natima Lang,
Andrew Robinson als Elim Garak,
Michael Reilly Burke als Hogue,
Heidi Swedberg als Rekelen,
Edward Wiley als Gul Toran u.a.

Kurzinhalt:
Ein kleines, schwer beschÃ¤digtes cardassianisches Schiff nÃ¤hert sich der Station, und ersucht um UnterstÃ¼tzung. An Bord befinden sich die Lehrerin Natima Lang und ihre beiden Studenten Hogue und Rekelen, bei denen es sich um groÃŸe Zukunftshoffnungen fÃ¼r ein neues Cardassia handelt. Denn Natima und ihre Studenten rebellieren gegen die Kontrolle des cardassianischen MilitÃ¤rs â€“ und sind deshalb von der Regierung als Terroristen gebranntmarkt. Als sie in Quarks Bar von Garak entdeckt werden, ist ihnen klar, dass sie die Station so schnell als mÃ¶glich verlassen mÃ¼ssen â€“ doch noch ist die Reparatur ihres Schiffes nicht abgeschlossen. Quark wiederum hofft, zumindest Natima dazu Ã¼berreden zu

kÃ¶nnen, auf Deep Space Nine zu bleiben â€“ hatten die beiden doch vor sieben Jahren eine leidenschaftliche LiebesaffÃ¤re, die damit geendet hat, dass Quark seinen eigenen Profit vor ihre Beziehung stellte. Mittlerweile bereut er seine damaligen Taten, hÃ¤lt er Natima doch fÃ¼r die Liebe seines Lebens. Um ihren Studenten die Flucht zu ermÃ¶glichen, ist er sogar bereit, ihnen gratis eine Tarntechnologie zu Ã¼berlassen. Doch mittlerweile haben die Cardassianer von ihrer Ankunft erfahren, und mit der bajoranischen Regierung ihre Auslieferung vereinbartâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"It's none of your business, but if you have to know, I was the love of her life."

"Must have been some life."

(Odo scheint von Quarks QualitÃ¤ten als romantischer Partner nicht viel zu halten.)

"Being shot at by your own people goes a little beyond politics."

"We take our politics very seriously."

(Den Eindruck kÃ¶nnte man bekommen, ja.)

"It hurts?"

"She wants to know if it hurts. Of course it hurts. It's supposed to hurt. It's a phaser!"

(Quark reagiert, nachdem er von Natima angeschossen wurde, verstÃ¤ndlicherweise etwas ungehalten.)

"What was I supposed to say? That I love her? That I would do anything for her? That without her, my life would be meaningless? Sure, I could say those things, but what good would it do? How could I expect you to understand? You've never had those feelings. You don't know what it means to really care about another person. You've never been in love. You've got all the emotions of a stone."

(Wenn Quark Odo dazu Ã¼berreden will, ihm zu helfen, ist das vielleicht nicht der richtige Zugang.)

"Before I became a tailor, I lived by a simple motto. Never let sentiment get in the way of your work."

(Das kÃ¶nnte eine Erwerbsregel der Ferengi sein!)

Review:

Eine der grÃ¶ÃŸten StÃ¤rken von "Profit und Verlust" ist der grÃ¶ÃŸere Auftritt von Garak. Bisher war dieser ja, was seine Funktion an Bord, seine Vorgeschichte und seine Ziele betrifft, ein vÃ¶lliges Mysterium fÃ¼r uns â€“ etwas, wovon diese Episode auch nochmal so richtig profitiert. Denn bis zuletzt ist man sich nicht sicher, auf welcher Seite Garak steht, und ob es sich bei ihm tatsÃ¤chlich um einen cardassianischen Spion bzw. â€“ aus Sicht unserer "Helden" â€“ einen VerrÃ¤ter handelt, oder ob er vielleicht doch auf der Seite von Quark, Natima & Co. steht. Eben dies macht die Folge â€“ zumindest bei der Erstsichtung â€“ zwischenzeitlich durchaus spannend. Generell hat Garak in dieser Episode wieder einmal den Eindruck, dass es sich bei ihm um eine meiner absoluten Lieblingsfiguren aus DS9 handelt, voll und ganz bestÃ¤tigt.

Andrew Robinson spielt ihn wieder einmal mit ungemein viel Charisma und Ausstrahlung, und die Dialoge zwischen ihm und zuerst Bashir und spÃ¤ter dann Quark waren phantastisch geschrieben, wobei vor allem ihr GesprÃ¤ch im Shop mit zahlreichen groÃŸartigen Doppeldeutigkeiten aufwarten konnte. Zumal man sich dort auch nicht ganz sicher war, ob man seine Worte als verhohlene Drohung oder als Warnung auffassen soll.

Vor allem aber erfahren wir Ã¼ber den mysteriÃ¶sen Schneider hier endlich mal ein paar mehr oder weniger konkrete Informationen, wie z.B., dass er sich wohl tatsÃ¤chlich im Exil zu befinden scheint, und bei der cardassianischen Regierung nicht allzu hoch im Kurs steht. Mit seiner Entscheidung am Ende macht er uns zudem deutlich, dass er insoweit Patriot ist, als er die BedÃ¼rfnisse seines Volkes â€“ so wie er sie interpretiert â€“ Ã¼ber seine eigenen stellt. Neben Garak profitiert aber in erster Linie Quark von dieser Episode. Nachdem man ihm in "Profit oder Partner!" bereits eine Liebesgeschichte angedichtet hat, wo er einen groÃŸen Schritt machte, sich vom Pausenclown zu einer vielschichtigeren Figur zu entwickeln, setzt man diesen Weg hier nun konsequent fort â€“ und sogar noch einmal ordentlich eins drauf. Denn so groÃŸzÃ¼gig und selbstlos wie hier haben wir Quark wohl noch nie gesehen. Aus meiner Sicht ist es wichtig, gerade auch von so bislang eher eindimensionalen Figuren neue Facetten zu zeigen, da es sie einerseits interessanter, und andererseits â€“im hier vorliegenden Fall â€“ auch menschlicher und sympathischer macht. Durchaus interessant fand ich darÃ¼ber hinaus auch die neuerlichen Einblicke in die cardassianische Politik â€“ die auch deutlich machen, dass hier ein grÃ¶ÃŸerer Konflikt im Hintergrund schwelt. GÃ¤nzlich makellos ist die Folge aber nicht. So kÃ¶nnte man hinterfragen, warum Garak sie am Ende an der Luftschleuse zuerst groÃŸ aufhÃ¤lt, wenn er sie dann eh gehen lÃ¤sst. Etwas bedauerlich auch, dass die Nachwehen dieser Entscheidung Odos, mit der er sich gegen die provisorische Regierung Bajors gestellt hat, Ã¼berhaupt nicht thematisiert wurden. Und auch wenn ich die Geschichte zwischen Quark und Natima soweit nett geschrieben und gespielt fand â€“ wirklich mitgefÃ¼hlt habe ich mit den beiden beim Abschied am Ende leider nicht.

Fazit:

"Profit und Verlust" bot zwar keine SF-Thematik â€“ etwas, dass ich gerade auch bei "Deep Space Nine" auch gerne mal kritisiere â€“ war jedoch dank der sehr charakterorientieren und/oder politischen Handlung, sowie dem Dilemma, dem sich einige der Protagonisten gegenÃ¼bersahen, recht unterhaltsam. Die Folge profitierte dabei in meinen Augen vor allem vom neuerlichen Auftritt von Garak, der selbst als Figur wiederum ebenfalls von dieser Episode profitierte. Gleiches gilt fÃ¼r Quark, der hier wieder einmal eine andere Seite seiner PersÃ¶nlichkeit zeigen durfte, und dadurch bei mir einiges an Sympathie gewann. Und vor allem zum Ende hin bot die Episode auch noch mal einiges an Spannung. Kritisch sehe ich in erster Linie das plÃ¶tzliche Ende, das sich mit den Konsequenzen der Taten der handelnden Personen nicht mehr befasst. Zudem fand zumindest ich den Abschied jetzt nicht Ã¼bermÃ¤ÃŸig emotional. Und im ersten Drittel der Folge, wo diese doch noch einen etwas ziellosen Eindruck machte und ich noch nicht so recht wusste, wo die Reise hingehen wird, hÃ¤tte "Profit und Verlust" noch etwas mehr Tempo vertragen. Insgesamt war die Folge aber durchwegs solide, wobei mich insbesondere die Szenen mit Garak sehr gut unterhalten konnten.

Wertung: 3 von 5 Punkten

Christian Siegel

(Bilder Â© CBS/Paramount)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}